



# **Bericht zur Stadtentwicklung 2013**

## Quartiere im Fokus

Auszug

## Verantwortung für das Quartier übernehmen

# Nahversorgung erhalten

Der Rückzug der kleinteiligen Laden- und Nahversorgungsinfrastruktur zu Gunsten einer Standortkonzentration weniger aber größerer Discounter oder Vollversorger in verkehrsgünstigen Lagen oder an Standorten höherer Zentralität ist kein neues Phänomen. Dieser Strukturwandel hat nicht nur mittelbare Konsequenzen für die Schwächung der Zentrenfunktionen und für strukturelle Veränderungen in Kleinstädten und Ortslagen des ländlichen Raums, sondern macht auch vor städtischen Quartieren nicht halt.

Sichtbares Zeichen sind oft leerstehende Ladenlokale, bestenfalls mit Zwischen- oder Nachnutzungen jenseits der Grundversorgung mit Lebensmitteln oder Haushaltswaren für den täglichen Bedarf. Immer seltener folgt noch auf „Tante Emma“ ein „Onkel Ali“. Insbesondere die ursprünglich vorhandenen kleinen Versorgungszentren von industriell geprägten Stadtquartieren im wirtschaftlichen Strukturwandel sowie in Großwohnanlagen und Siedlungen der 1950-1970er Jahre verweisen zunehmend. Hier sind integrierte Lösungsansätze der Quartiersentwicklung gefragt.

Denn die „Stadt der kurzen Wege“ ist vor allem im demographischen Wandel für ältere Menschen ein elementares Gut. Die Nahversorgung mit Lebensmitteln und Gütern für den täglichen Bedarf ist ein entscheidender Faktor für Wohn- und Lebensqualität im Quartier, insbesondere für weniger mobile und ortsgebundene Haushalte. Hinzu kommt, dass der „Laden um die Ecke“ auch wichtiger Treffpunkt sein kann für nachbarschaftliche Begegnung und gemeinschaftliches Miteinander.

Die Sicherung der Versorgungsinfrastruktur in Quartieren ist vielschichtig und als kooperative Gemeinschaftsaufgabe unterschiedlichster Akteure zu organisieren:

- Die sorgsame Ausweisung von Versorgungsschwerpunkten ist klassische Aufgabe städtischer Planung.
- Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sind gefordert, zur Stabilisierung der Standorte bezahlbare und attraktive Räume für Nachbarschaftsläden zu sichern oder herzurichten.
- Wirtschaftsförderungsaufgaben liegen in der Stärkung der lokalen Ökonomie im Quartier durch Managementberatung und Investitionshilfen – z.B. zur Minderung von Energie- und Betriebskosten.
- Die Gestaltung der öffentlichen Räume als attraktives Umfeld für den „Marktplatz“ im Quartier ist Stadterneuerungsgegenstand.
- Quartiersmanagements kümmern sich um die Organisation mobiler Angebote, Märkte und Dienstleistungen.
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger finden in Nachbarschaftsläden und Nahversorgungsinitiativen strukturell sinnvolle Handlungsfelder.
- Auch ist der Einzelhandel selbst zu ermutigen, mit City-Konzepten in den Quartieren zu bleiben und zu investieren.

Schließlich gibt es ermutigende Beispiele für bürgerschaftliches Engagement, die Dinge durch Bewohner mit viel ehrenamtlicher Arbeit und unternehmerischer Kompetenz selbst in die Hand zu nehmen. Dieses braucht aber aktive Begleitung, Beratung und Unterstützung, Kooperation und Einbindung in eine integrierte Quartiersentwicklung.



**Beroma - eine kleine aber feine Genossenschaft als Nachbarschaftsinitiative für die Nahversorgung im Quartier**

„Die „beroma eG“ ist das jüngste von vielen Projekten und Aktivitäten des mittlerweile über 25 Jahre alten Nachbarschaftsvereins „Wir in der Hasseldelle e.V.“ in Solingen. Die Hasseldelle ist ein charakteristischer Stadtteil der 1960/70er Jahre, geplant als Satellitenstadtteil für über 2000 Menschen mit hochverdichteten Wohnanlagen des sozialen Wohnungsbaus sowie Eigentumswohnungen, Familienhäusern und einem kleinen Laden- und Dienstleistungszentrum. Schon seit den 1980er Jahren steckt der Stadtteil in der Krise mit Wohnungsleerständen, sozialen Konflikten und drohender Stigmatisierung der Bewohnerschaft. Die Bürger wurden bereits 1987 selbst aktiv und betreiben seither mit langem Atem Nachbarschaftsarbeit über vielfältige Projekte.

Wir sind strikt dafür, dass etwas geschieht – deshalb werden Kinder- und Jugendarbeit, Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für junge Menschen, Nachbarschaftsaktivitäten vom Cafe/ Treff bis zum breiten Kursangebot, Spielplatzinitiativen und Patenschaften für Initiativen und Projekte im Wohnumfeld, Integrationsprojekte und Quartiersmanagement organisiert.

Mitmachen ist bei uns kein moralischer Zwang, sondern Lust an gelebter Demokratie und guter Nachbarschaft. So ist auch der Nachbarschaftsladen „beroma“ als Genossenschaft mit 78 Mitgliedern ein Mitmachprojekt der Bürger für die Bürger. Seit 2009 sichert die Genossenschaft die Nahversorgung mit frischen Lebensmitteln, (Bio)Produkten aus der

Region und Dingen für den täglichen Bedarf, mit Dienstleistungen von der Paketannahme bis zum Briefmarken- oder Ticketverkauf, dem Frühstückscafé, einem Bring- oder Abholdienst für ältere oder gebrechliche Bewohner. Der Laden ist Begegnungsstätte und Treffpunkt für alle, aber auch ein Stück elementarer Grundversorgung, gerade für unsere älteren Nachbarn im Quartier.

Die Bewohnergenossenschaft ist Arbeitgeber für eine hauptamtliche Mitarbeiterin und sechs Teilnehmer/innen einer Arbeitsgelegenheit nach § 16 d, SGB II. Das kleine Unternehmen ist Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger, leistet Wiedereingliederungshilfen für Langzeitarbeitslose und bildet aus. Die gute Zusammenarbeit mit dem kommunalen Jobcenter Solingen ist so auch ein zentraler Baustein für die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit des Betriebs.

Denn bei rund 200.000 Euro Umsatz im Jahr bleibt am Ende das Ziel der „schwarzen Null“ in der Bilanz. Das benötigte am Anfang aus Mitteln der Sozialen Stadt Aufbauhilfe für Umbau, Ausstattung und Einrichtung des Ladens sowie Managementberatung und Marketingkonzept. Voraussetzung ist auch die Übernahme von Verantwortung durch die Wohnungsunternehmen, u.a. durch Bereitstellung des Ladenlokals. Vor allem aber bedarf es viel ehrenamtlicher Arbeit durch den Vorstand und Mitglieder aus Genossenschaft und Nachbarschaftsverein.“



**Hans-Peter Harbecke / Christian Petschk**  
Wir in der Hasseldelle e.V. und beroma eG

**Weitere Informationen**

- [www.hasseldelle.de](http://www.hasseldelle.de)
- [www.beroma.de](http://www.beroma.de)



Bilder: Beroma, Solingen